

Skandal im Jugendfußball: Trainer greift Schiedsrichter brutal an!

Nach einem B-Jugendspiel in Nonnenhorn griff ein Trainer den Schiedsrichter an. Polizei ermittelt wegen Körperverletzung.



Nonnenhorn, Deutschland - Nach einem spannenden B-Jugend-Fußballspiel zwischen der SGM Hege/Nonnenhorn/Bodolz und SGM Unterzeil/Aichstetten/Seibrantz II, das mit einem 3:2-Sieg für die Heimmannschaft endete, kam es zu einem bedauerlichen Vorfall. Der Trainer der Gastmannschaft, SGM Unterzeil II, griff nach dem Schlusspfiff den Schiedsrichter tätlich an. Hierbei schlug er dem Schiedsrichter gegen den Oberkörper und zerriss sein Hemd. Dieser Übergriff wurde von dem Trainer der Heimmannschaft gestoppt, bevor schlimmeres passieren konnte.

Die Situation eskalierte weiter, als der Trainer vor dem Eintreffen der Polizei das Spielfeld verließ und dem

Schiedsrichter sogar den Mittelfinger zeigte. Der Schiedsrichter erlitt hierbei lediglich leichte Verletzungen am Oberkörper. Wie **BR.de** berichtet, waren einige Spieler der unterlegenen Mannschaft, SGM Unterzeil, zuvor verbal gegen den Schiedsrichter vorgegangen.

Ermittlungen und Reaktionen

Die Polizei hat umgehend Ermittlungen gegen den 45-jährigen Trainer eingeleitet. Die Vorwürfe umfassen vorsätzliche Körperverletzung, Sachbeschädigung und Beleidigung. Der SC Unterzeil/Reichenhofen hat den Trainer nach diesem Vorfall mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entbunden. Der Verein hat sich zudem beim betroffenen Schiedsrichter entschuldigt und zugesichert, für die entstandenen Sachschäden aufzukommen. In einer Stellungnahme betonte der Vorstand des SC Unterzeil/Reichenhofen, dass die Spieler der Mannschaft nicht verbal oder körperlich gegen den Schiedsrichter vorgingen, und distanzierte sich klar von jeglicher Art von Gewalt.

Diese Episode ist nicht nur ein bedauerlicher Einzelfall, sondern spiegelt ein größer werdendes Problem im Amateurfußball wider. Laut **DFB.de** wurden in der Saison 2023/2024 insgesamt 909 Spiele aufgrund von Gewalt- oder Diskriminierungsvorfällen abgebrochen. Diese Vorfälle sind in einer Zeit, in der mehr Spiele als je zuvor ausgetragen wird, ein alarmierendes Zeichen. Trotz eines Rückgangs von Gewalt- und Diskriminierungsvorfällen bleibt das Thema aktuell und erfordert das dringende Handeln aller Beteiligten im Fußball.

Initiativen gegen Gewalt im Fußball

In Reaktion auf die wachsenden Gewaltvorfälle im Amateurfußball haben der DFB und seine 21 Landesverbände ein Pilotprojekt ins Leben gerufen. Dieses umfasst die Einführung von bundesweiten „Beruhigungspausen“, die Schiedsrichtern bei hitzigen Diskussionen mehr Handlungsspielraum ermöglichen sollen. Zudem sind

Schulungen für Vereine und eine Zusammenarbeit mit der Generalstaatsanwaltschaft München vorgesehen, um ein besseres Verständnis für die Thematik zu schaffen und präventiv zu wirken.

Die Bedeutung von Fair Play und Respekt auf und neben dem Spielfeld kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Insbesondere im Jugendbereich, wo Sportler lernen, miteinander umzugehen und Konflikte gewaltfrei zu lösen, kommen solche Vorfälle einer herben Enttäuschung gleich. Die Vorkommnisse in Nonnenhorn sind ein eindeutiger Weckruf und zeigen, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

Details	
Vorfall	Körperverletzung
Ort	Nonnenhorn, Deutschland
Verletzte	1
Quellen	• www.schwaebische.de • www.br.de • www.dfb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de